

Deutsche Agrarpartei.

Die Deutsche Agrarpartei des Reichsrates hielt gestern unter dem Voritze des Abg. Dr. Damm eine zahlreich besuchte Sitzung ab, über die folgende Mitteilung veröffentlicht wurde:

Unter Hinweis darauf, daß bisher alle feindlichen Aus-
hungerungspläne an der Widerstandskraft der einheimischen Land-
wirtschaft abprallten und die beste Nahrungspolitik nur in der
Förderung der eigenen Landwirtschaft besteht, wurde der Vorstand
beauftragt, bei den maßgebenden Zentralstellen alle jene Schritte
zu unternehmen, die einen ungehinderten Fortbetrieb
der Landwirtschaft ermöglichen. Es wurde besonders
betont, daß dem heurigen Frühjahrsanbau infolge der
Schwierigkeit bei der Bestellung der Winterfaat eine erhöhte Be-
deutung zukomme und daher entsprechende Maßnahmen bezüglich
der landwirtschaftlichen Stände gewährt werden müssen, soll der
Anbau nicht in einer dem Staatswohle und der Allgemeinheit zum
Schaden gereichenden Weise zurückbleiben. Auch müsse Vorforge
getroffen werden, daß zum Frühjahrsanbau der Landwirtschaft die
nötigen Arbeitspferde beigelegt werden, da ein emp-
findlicher Mangel an diesen in den meisten Gebieten unserer
Reichshälfte vorherrscht.

Besonders wurde Klage darüber geführt, daß für Land-
wirtschaftliche Bedarfsartikel, Futtermittel, künst-
liche Düngemittel keine Höchstpreise festgesetzt wurden, so
daß die Preise für diese Artikel eine ungeahnte Höhe und beinahe
das Dreifache des Friedenspreises erreichen. Diesbezüglich wurde
der Vorstand speziell beauftragt, Schritte zu unternehmen, daß
die im Inlande erzeugten und in Handel kommenden
künstlichen Düngemittel beschlagnahmt und
unter Festsetzung von Höchstpreisen ländersweise an die landwirt-
schaftlichen Organisationen nach einem gerechten Schlüssel verteilt
werden.

Der Vorstand wurde weiters beauftragt, bei der obersten
Zentralstelle vorzusprechen, daß unter allen Umständen den bäuer-
lichen Landwirten das zur Ueberwinterung des Viehs unbedingt
notwendige Futter belassen werden müsse, daß ferner auch zur
Deckung des notwendigen Streubedarfes die in den
Wäldern angehäuften Streumengen herangezogen werden
sollen. Nachdem noch in eingehender Besprechung, an der alle
Teilnehmer der Sitzung sich lebhaft beteiligten, sämtliche anderen
in das landwirtschaftliche Gebiet einschlägigen akuten Fragen be-
handelt wurden, wurde unter vollständiger Einmütigkeit in allen
Punkten die Sitzung geschlossen.